Nastassja Martini

Wunderbar unperfekt

Komödie

E 1044

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.
Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.
Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, http://www.dtver.de.Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Tine ist Ende 50 und bereits seit einer gefühlten Unendlichkeit mit Günther verheiratet. Kurz vor ihrem 60. Geburtstag verlässt er sie Hals über Kopf für eine Online-Bekanntschaft. Für Tine bricht die Welt zusammen.
Parallel sind die Kinder Markus und Karin angereist, damit man den großen Geburtstag feiern kann. Sie sollen noch nichts von der Trennung erfahren und die Fassade wird aufrechterhalten.
Tines beste Freundin Susi rät ihr, um Günther zu kämpfen. Claudi, ebenfalls beste Freundin und Single, rät ihr jedoch, an ihrem Geburtstag mit einem tollen neuen Mann aufzutauchen. Aber wo kriegt man so schnell einen neuen Mann her? Natürlich online! Doch die ersten Dates laufen alles andere als perfekt.
Überdies scheint Vanessa, die Neue von Günther, irgendetwas im Schilde zu führen. Und wer ist eigentlich Igor?
Wird der 60. Geburtstag zeigen, wer es ernst meint und wer doch noch die Chance auf die große Liebe hat?

Spieltyp:	Komödie
Bühnenbild:	Wohnküche, Bar
Spieler:	5w 4m
Spieldauer:	Ca. 90 Minuten, 5 Akte
Aufführungsrecht:	10 Bücher zzgl. Gebühr

Die Rollen:

Tine (Christine) Müller: 59 Jahre alt, seit 39 Jahren mit Günni verheiratet, 2 Kinder

Günni (Günther) Müller: ca. 60 Jahre alt, seit 39 Jahren mit Tine verheiratet, seit 3 Monaten verliebt in Vanessa

Markus Müller: 30-40 Jahre alt, Sohn von Tine und Günni, verheiratet mit Anke, 2 Kinder

Karin Müller: 30-40 Jahre alt, Tochter von Tine und Günni, Karrierefrau, unverheiratet

Susi (Susanne): 55-65 Jahre alt, beste Freundin von Tine, verheiratet

Claudi (Claudia): 55-65 Jahre alt, beste Freundin von Tine, aktiver Single

Vanessa Valijic: 40-50 Jahre alt, neue Freundin von Günni, Online Bekanntschaft

Igor Kamic: 40-60 Jahre alt, Kontakt von Vanessa

Werner Schulz: 45-60 Jahre alt, Online Bekanntschaft von Tine

Das Setting:

Spielzeit:	Sommer, Gegenwart
Spielort:	Ein Vorort

Bühnenbild 1:

Wohnküche von Christine und Günther Müller.
Links ist die Eingangstür zu sehen. Hinter der Tür ist noch etwas Platz, so dass man ein Stück vom Gehweg sehen kann.
Die Wohnküche beinhaltet einen Esstisch mit Stühlen oder optional einer Sitzbank. Eine Küchenzeile mit einfachen Elementen ist zu sehen. Eine Kommode steht am Rand. Sie ist aus Holz und besitzt mindestens eine Schublade.
Die Einrichtung ist generell modern, aber schlicht. Die Familie scheint keine Geldprobleme zu haben, protzt aber auch nicht mit dem Geld.
3 Fotos hängen eventuell an der Wand: Tine und Günni, Markus mit seiner Frau und den Kindern, Karin.
Rechts befindet sich eine weitere Tür, die ins große Wohnzimmer führt. Das Zimmer selber sollte nicht zu sehen sein.

Bühnenbild 2:

Die Wunderbar.
Links ist der Eingang. Es steht mindestens ein runder Tisch in der Bar, je nach Größe der Bühne sind weitere Tische möglich. Es müssen mindestens 4 Stühle vorhanden sein, 2 davon am Tisch. Falls es weitere Tische gibt, können die anderen 2 Stühle an einem anderen Tisch stehen.
Rechts befindet sich eine kleine Theke, dahinter eine Tür in den Bereich für Personal. An der Theke stehen mindestens 2 Barhocker. Die Bar ist schlicht aber modern eingerichtet.

Akt 1

(Wohnküche von Christine und Günther Müller. In einer Schublade (die nicht zur Kommode gehört) befinden sich ein Hammer und Nägel. Im Küchenbereich stehen eine Weinflasche und 3 Gläser. Weitere Dekoration ist sinnvoll)

Akt 1, Szene 1

(Tine sitzt in der Küche am Tisch. Sie trägt einfache, unauffällige Kleidung. Das Haar ist schlicht aber gepflegt frisiert, sie trägt kein Make-up.
Sie faltet Tischkarten und hat bereits verschiedene Varianten vor sich liegen.
Sie summt leise vor sich hin, als Günni vom Wohnzimmer hereinkommt. Er trägt elegante Kleidung, eher zu elegant für die Szene. Noch bevor sie ihn wahrnimmt, stellt er einen Koffer neben die Eingangstür und tritt dann zu Tine an den Tisch)

Tine:
(an Günni gewandt)
Guck mal Schatz. Ich hab die verschiedenen Varianten für die Tischkarten ausprobiert. Mir gefallen die mit den kleinen Herzchen in der Ecke am besten. Was meinst du? Oder sind die Blümchen doch besser?

Günni:
Wie du meinst. Es ist immerhin dein Geburtstag.

Tine:
(genervt)
Ich weiß, aber es gibt für den 60. etwas mehr zu tun als nur Kaffee und Kuchen zu organisieren. Und es wäre schön, wenn du dich auch mal einbringen würdest.

Günni:
(frustriert)
Fang jetzt nicht wieder damit an. Da hab ich gerade keinen Nerv für, Tine. Echt nicht.

Tine:
Du hast nie für irgendetwas die Nerven, was den Haushalt oder mich angeht.

Günni:
Tine, jetzt hör mal zu, es gibt da was, worüber wir sprechen müssen.

Tine:
Ach, und jetzt soll ich für deine Themen die Nerven haben, ja? Naja, also alles wie immer ...
(legt ihre Sachen beiseite und fragt ironisch)
Was kann ich für dich tun, Günni, mein Herz?

Günni:
Ich will die Scheidung.

(Tine lacht, nimmt ihre Arbeit wieder auf)

Tine:
Hah, netter Versuch, aber du musst mir trotzdem bei den Vorbereitungen für meinen Geburtstag helfen. Bis dass der Tod uns scheidet, du erinnerst dich? Ach und die Schublade von der Kommode ist locker. Könntest du die bitte wieder reparieren. Sonst verletzt sich noch jemand.

Günni:
(deutlicher)
Nein, Tine, jetzt hör mal zu! Das ist mein Ernst. Ich hab jemanden kennengelernt.

(Tine legt die Arbeit wieder nieder. Sie wirkt irritiert, kann es nicht ganz glauben, was sie da hört)

Tine:
(mit einem unsicheren Lächeln)
Wo willst DU denn jemanden kennengelernt haben? Du gehst ja nicht mal mit mir raus, geschweige denn alleine. Alles was du machst ist arbeiten.

Günni:
(entschuldigend)
Sie heißt Vanessa. Ich hab sie online kennengelernt. Auf Tinder. Wir lieben uns. Basta.

Tine:
Wie bitte?? Liebe?? Tinder? Vanessa? Günther, was soll denn das ...? Warum?

(In diesem Moment klopft es an der Tür)

Akt 1, Szene 2

(Markus und Karin kommen herein. Markus trägt sportliche Kleidung, Karin ist eher elegant mit Jeans und Blazer gekleidet. Beide lachen, kommen in den Raum rein und umarmen die Eltern.
Tine ist sprachlos und lässt sich von den Kindern umarmen.
Günni ist freundlich, aber zurückhaltend. Sein Handy piepst, er wirft einen kurzen Blick drauf und steckt es wieder weg)

Markus:
(an Tine gewandt)
Hey Mama, du wirkst so überrascht. Du wusstest doch, dass wir heute ankommen, oder?

(Tine erwacht aus ihrer Starre, wirft Günni einen letzten, irritierten Blick zu, dann setzt sie ein Lächeln auf)

Tine:
(an die Kinder gewandt)
Entschuldige mein Schatz, ich hatte euch später erwartet, sonst hätte ich die Kartoffeln schon aufgesetzt. Ich kümmere mich sofort darum.
(steht auf)

Karin:
(an Tine gewandt)
Mach dir keine Umstände, Mama. Ich hab bereits am

Flughafen ne Kleinigkeit gegessen, bevor Markus mich abgeholt hat.

Markus:
Und ich habe zu Hause noch gegessen. Anke hatte mir was für die Mikrowelle dagelassen. Sie lässt schön grüßen.

Karin:
Wir sind doch extra früher hier, um dir bei den Vorbereitungen zu helfen. Da brauchst du uns nicht auch noch zu versorgen.

Tine:
Wenn ich nicht mal mehr für meine Kinder kochen kann, was für eine Aufgabe habe ich denn dann noch?

Karin:
(lacht und umarmt Tine)
Ach, Mutter, jetzt bist du aber dramatisch! Ist das etwa der Geburtstags-Blues?

Markus:
60 ist doch das neue 40!

Tine:
Was soll das denn nun wieder heißen?

Markus:
(lacht)
Nichts, außer, dass man heutzutage mit 60 noch nicht alt ist und einem alle Möglichkeiten offenstehen.

(Günnis Handy piepst, er ignoriert es)

Günni:
(an Tine gewandt)
Es tut mir leid.

Karin:
Was denn, Papa?

Günni:
(an die Kinder gewandt)
Ich hatte eurer Mutter gerade gesagt, dass ich die nächsten Tage geschäftlich eingebunden bin und gleich los muss.

(Tine guckt ihn überrascht an)

Karin und Markus:
Ach, wie schade!

(Günnis Handy piepst)

Günni:
Wie gesagt, es tut mir leid. Aber ihr bleibt ja bis zum Geburtstag am Samstag. Da haben wir bestimmt noch Zeit im Laufe der Woche.

(Es klopft an der Haustür)

Tine:
Markus, machst du bitte mal auf?

Akt 1, Szene 3

(Als Markus die Tür öffnet, kommt Vanessa herein. Sie wirkt deutlich jünger als Tine und ist modisch gekleidet. Sie trägt Rock und High Heels)

Vanessa:
Hallo
(winkt in die Runde)

Günni:
(springt auf)
Ich komme schon.

Karin:
(lacht)
Papa, willst du uns nicht vorstellen?

Günni:
(sehr verlegen und schnell)
Tschuldigung! Das hier ist ... Vanessa, meine ... Arbeitskollegin. Vanessa, das sind Karin und Markus, meine Kinder und äh ... Tine. So, wir müssen los. Die Kollegen warten schon.

Vanessa:
Es freut m...

(Günni schiebt Vanessa aus dem Zimmer, wirft einen letzten Blick auf Tine, die etwas sagen will. Er hebt entschuldigend die Schultern, greift den Koffer und verlässt den Raum)

Akt 1, Szene 4

Markus:
Das war aber unhöflich.

Karin:
Die kam mir irgendwie bekannt vor.
(an Tine)
Mama, kenne ich Papa's Kollegin von irgendwo her?

Tine:
(ignoriert die Frage)
Entschuldigt mich kurz.
(Sie verlässt den Raum)

Karin:
Mama?

Markus:
Papa scheint gerade wirklich viel Stress im Büro zu haben. Er war noch nie sonderlich gesprächig, aber so komisch habe ich ihn selten erlebt.

Karin:
Umso wichtiger ist es, dass wir Mama bei der Vorbereitung vom Geburtstag helfen. Irgendwie scheint sie nicht ganz bei sich zu sein. Ist wohl doch etwas viel gerade.

Markus:
Apropos, ich hab schon wegen der Torte mit dem Bäcker gesprochen. Das wird alles vorbereitet. Die können wir am Samstag Morgen abholen.

Karin:
Toll, ich hab ne playlist zusammengestellt - die ganzen Klassiker - von Bee Gees bis Roland Kaiser.

Markus:
(lacht)
Wirklich, Karin, Roland Kaiser?

Karin:
Hey, der kam letztes Jahr bei Papas Geburtstag auch echt gut an.

Markus:
Alles klar, du hast mich ja schon überzeugt. Du darfst den eingestaubten Kram spielen. Tanztee lässt grüßen ...

(lacht)

Karin:
Sag mal, wie geht es eigentlich Anke und den Kindern? Wieso konnten die denn nicht mitkommen?

Markus:
Ankes Mutter hat selber ne Feier und da sind die hingefahren.
(schnell)
Und wie geht es dir so? Ich dachte, du bringst deinen Lover mit - Frank, Felix, Fritz ... wie hieß der noch mal?

Karin:
Ist eh egal, das hat sich schon wieder erledigt. Der war nicht der Richtige.

Markus:
Mensch Karin, wenn du so weitermachst, musst du dir bald ein paar Katzen zulegen und so einen Ohrensessel und Strickzeug.
(lacht)

Karin:
Jaja, lach du nur, aber während du Windeln wechselt, fliege ich um die Welt und werde stinkreich. Und wenn ich dann genug Kohle habe, dann leiste ich mir nen ToyBoy. Du weißt schon, super Körper, nichts im Kopf, aber toller Sex. Na, neidisch?

Markus:
Auf deinen ToyBoy? Nee danke.
(leise für sich)
Aber Sex wäre mal wieder gut ...

Akt 1, Szene 5

(Tine kommt zurück in den Raum. Sie hat sich umgezogen. Sie trägt etwas schickere Kleidung)

Tine:
(an beide gewandt)
Meine Lieben, ich bekomme gleich Besuch von meinen Freundinnen. Ihr habt doch bestimmt auch noch Pläne für heute Abend, oder?

Markus:
(überrascht)
Ich dachte, wir verbringen den Abend mit dir?

Tine:
Tut mir leid mein Schatz, das klappt heute leider nicht. Aber ihr habt doch noch alte Freunde im Ort, die ihr besuchen könnt, oder?

Karin:
(etwas irritiert)
Mach dir um uns keine Sorgen. Aber ist bei dir alles ok?

Tine:
Jaja, dann ist es ja gut. Dann wünsche ich euch einen schönen Abend!

(Markus und Karin sind sehr irritiert. Tine küsst die beiden auf die Wange und schiebt sie raus ins Wohnzimmer. Sie sinkt hinter der Tür zu Boden und schreit kurz laut. Markus klopft)

Markus:
(durch die Tür, erschrocken)
Mama, alles ok?

Tine:
(hält sich die Hand vor den Mund, atmet tief durch, dann)
Ja mein Schatz. Ich hatte mich nur erschreckt. Bis morgen!

(Markus und Karin ab)

Akt 1, Szene 6

(Tine steht auf, holt sich ein großes Glas und eine Flasche Rotwein. Sie füllt das Glas und trinkt in großen Schlucken. Zwischendurch tippt sie auf ihrem Handy. Das Handy piepst. Sie liest, schüttelt den Kopf, trinkt einen großen Schluck.
Tippt, trinkt, wartet, es piepst, sie liest, ist außer sich, trinkt wieder einen sehr großen Schluck.
Ihr Blick fällt auf die kaputte Kommode. Sie rüttelt an der Front, die sogleich abfällt. Sie steht auf, holt einen Hammer und einen Nagel und fängt an, unkoordiniert auf das Holz einzuschlagen.
Als sie sich auf den Finger haut, flucht sie, schüttelt den Finger, nimmt ihn in den Mund und fängt an zu schluchzen)

Akt 1, Szene 7

(Es klopft an der Tür.
Claudi und Susanne kommen herein, umarmen Tine stürmisch)

Tine:
(schluchzt)
Ich habe mir auf den Finger gehauen.
(Sie hält den Finger hoch, als ob es nur um diese Verletzung ginge)
Nicht mal das kann ich alleine! Wie soll ich das denn jetzt alles schaffen?

Claudi:
Alles wird gut, wir sind ja da!

(Susanne geht direkt in die Küche und holt 2 weitere Weingläser. Sie schenkt sich und Claudia ein und schenkt Tine nach.
Alle drei setzen sich an den Tisch)

Claudi:
Susi hat mir bereits unterwegs berichtet, was passiert ist. Das kann doch nicht sein Ernst sein!

Susi:
Erzähl noch mal, was ist denn der aktuelle Stand?

Tine:
(atmet schwer)
Es ist vorbei. Er hat eine andere - Vanessa. Die hat ihn vorhin sogar schon hier abgeholt. Mit Koffer und so.

Susi und Claudi:
(gleichzeitig)
Waass????

Tine:
Den Kindern hat er sie als Kollegin vorgestellt, aber mir hat er gesagt, dass er sie aus dem Internet kennt. Stellt euch das doch mal vor.

Susi:
Günni und Online-Dating? Der weiß doch gar nicht, wie das geht. Das ist bestimmt alles ‘n Missverständnis.

Tine:
Nee, ich hab noch mal bei ihm nachgefragt. Der meint das wirklich ernst. Der ist weg.

Claudia:
So ein Arsch! Und jetzt?

Tine:
Er schreibt, wenn ich will, dann sagen wir es den Kindern und allen anderen erst nach meinem Geburtstag.

Claudia:
Das hätte der wohl gerne. Und will er seine Vanessa dann etwa auch mitbringen??

Tine:
39 Jahre und alles vorbei? Wir haben doch Pläne. Unser Leben als Rentner - noch 4 Jahre und dann lassen wir es uns endlich gutgehen! Wie sieht das denn jetzt aus??

Susi:
Vielleicht ist das ja auch nur ‘ne Phase. Warte mal ab. Ein paar Wochen und dann kommt er zu dir zurück.

Claudia:
Nix da. Du wartest überhaupt nicht. Du musst selber aktiv werden.

(Susi schenkt allen Wein nach. Alle trinken und denken nach)

Claudia:
Stell dir mal vor, du tauchst auf deiner Party selber mit ‘nem neuen Mann an deiner Seite auf.

Susi:
(gefällt die Idee)
Günni würde total eifersüchtig werden und wäre ruckzuck wieder bei dir!

Claudia:
Ja, oder ... Du hättest ‘nen neuen Mann. Soo glücklich warst du mit Günni ja nun auch nicht, oder?

Susi:
Claudi, nur weil du als Single glücklich bist, sind nicht alle Männer schlecht. Es lohnt sich, um ‘ne Ehe zu kämpfen. Guck Dieter und mich an.

Tine:
Günni und ich haben viel miteinander durchgemacht. Man ist halt nicht immer glücklich. Aber er ist mein Mann.
(schluchzt ein wenig)
Er WAR mein Mann.

Claudia:
So oder so musst du aktiv werden. Wir haben noch ‘ne knappe Woche, um dir einen Mann zu suchen. Legen wir los!

Tine:
Na super, und wie machen wir das? Tanztees gibt es ja wohl nicht mehr, oder?

Claudi:
(lacht)
Nee, das würde aber auch viel zu lange dauern. Wir haben heutzutage was Besseres: wir haben das Internet mit Tinder und Co.

Tine:
Jetzt fängst du auch mit Tinder an?? Da hat Günni angeblich seine Tusse her. Auf so was hab ich keine Lust!
(frustriert)
Eigentlich habe ich auf all das hier keine Lust.

Susi:
Ich kann dich verstehen.

Tine:
Es war alles anders geplant. 39 Jahre verheiratet. Ich habe keine Ahnung, wie man flirtet und ganz ehrlich, ich will das auch gar nicht wissen.

Susi:
Claudi, das ist alles noch total frisch und es ist noch zu früh für Tine, sich ‘nen neuen Mann zu suchen.

Claudia:
Zu frisch?
(an Tine)
Wir haben nicht mal eine Woche bis zu deinem Geburtstag. Tut mir leid, meine Liebe, aber "keine Lust" ist keine Ausrede.

Susi:
Aber vielleicht kommt er von sich aus in ein paar Tagen zurück.

Claudia:
Darauf wartest du nicht. Mit oder ohne Günni, jetzt bist du an der Reihe!

Tine:
Aber ich weiß doch gar nicht mehr, wer ich ohne Günni bin ...

Claudia:
Deswegen ja! Schluss jetzt mit dem Gejammer! Aber so können wir dich nicht auf den Single-Markt lassen. Ich weiß, was wir jetzt als erstes brauchen. Musik!

(Susi macht auf dem Handy "Girls Just Want to Have Fun" an)

Claudia:
Oh mein Gott, der Song ist älter als wir alle zusammen ... Wartet mal, ich hab da was aus meiner Cocktail-Runde.

(Sie spielt "Shake it off" von Taylor Swift)

Claudia:
Mädels, shake it off - schüttelt es ab!
(Sie schüttelt ihren Po)

(Die Frauen lachen und fangen an zu tanzen. Tine will erst nicht, wird aber von Susi und Claudia animiert. Am Ende tanzen alle drei wild)

Claudia:
Los, zieh dir was Hübsches an!

(Sie schiebt Tine ins Wohnzimmer, wo Tine Sachen anprobiert. Sie kommt zwischendurch mit furchtbaren Klamotten wieder in die Küche. Die Frauen lachen. Am Ende sieht sie aber deutlich moderner aus, mit mehr Farbe und Stil. Claudia schießt ein paar Fotos mit dem Handy. Die Frauen fallen lachend wieder auf die Stühle)

Claudia:
So gefällst du mir schon besser! Und jetzt komm, wir suchen dir einen Mann!

Tine:
Ohhh nein! So gefalle ich mir auch schon besser und der Günther wird auch begeistert sein. Ich brauche keinen neuen Mann! Ich hole mir meinen alten Mann zurück!

Susi:
Juchhuu!!

Claudia:
Auch gut!

Tine:
(stolpert)
Na gut. Morgen hole ich mir meinen Mann zurück. Jetzt gehe ich erstmal schlafen. Gute Nacht!

Susi und Claudia:
Gute Nacht!

(Alle drei verlassen die Bühne, Tine ins Wohnzimmer, Claudia und Susi durch die Eingangstür)

Akt 2, Szene 1

(Wohnküche von Christine und Günther Müller. Der Tisch ist mit Kuchen und Kaffee gedeckt. Genug Sitzmöglichkeiten für 5 Personen. Tine kniet in der Küche vor der Kommode, die wieder funktioniert. Sie hat erfolgreich die Schublade repariert und räumt den Hammer weg. Sie ist stolz auf sich und guter Dinge, prüft noch einmal den Kaffeetisch, rückt eine Tasse gerade und verlässt summend den Raum: Sie summt das Lied des letzten Abends)

Akt 2, Szene 2

(Günni betritt den Raum durch die Eingangstür. Er guckt sich hektisch um, sieht niemanden und winkt dann Vanessa, dass sie reinkommen kann)

Vanessa:
(laut und genervt)
Also lange mache ich dieses doofe Versteckspiel aber nicht mehr mit.

Günni:
(legt den Finger an den Mund)
Pssst!! Das musst du ja auch nicht.

Vanessa:
Ich dachte, du hast es deiner Frau gesagt?

Günni:
Ja schon, nachdem du mich ewig damit genervt hast.

Vanessa:
Günther, wir sind seit 3 Monaten verliebt und glücklich miteinander. Oder nicht?

Günni:
Ja, sicher.

Vanessa:
Meinst du nicht, es wurde Zeit, es deiner Frau zu sagen?

Günni:
(grummelt)
Ja, schon ...

Vanessa:
Na und dann können wir es deiner Familie doch auch gleich sagen.

Günni:
Ich will Tine den Geburtstag nicht ruinieren. Hab noch ein paar Tage Geduld. Bis dahin bist du halt meine Arbeitskollegin.

Vanessa:
Ich bin ja wohl super geduldig. Das hier würde nicht jede Frau mitmachen. Das ist dir hoffentlich klar.

Günni:
Ja, und ich bin froh, dass du mir die Zeit gibst, die ich brauche. Allerdings weiß ich immer noch nicht, warum du heute unbedingt mitkommen wolltest.

Vanessa:
Ich wollte halt mal dein Haus sehen. Außerdem lass ich dich sicher nicht mit dieser Verrückten und ihrer Familie hier alleine.

Günni:
Ihrer Familie? Vanessa, das ist auch meine Familie.

Vanessa:
Jaja, schon klar. Wo sind die denn nun alle?

Günni:
Warte kurz hier, ich geh mal gucken, wo die anderen bleiben.
(Günni geht rechts ins Wohnzimmer)

Akt 2, Szene 3

(Vanessa bleibt alleine in der Küche zurück. Sie guckt sich schnell um und holt ihr Handy aus der Tasche)

Vanessa:
Igor, ich bin's. Ich bin jetzt drin.
(ist kurz still, während Igor am Telefon spricht)
Das geht nicht, es sind noch andere im Haus.
(öffnet die Schublade und wühlt darin herum)
Verdammt, hier ist nichts.
(Sie erschrickt, als sie Stimmen hört)
Ich rufe wieder an, da kommt jemand ...

(Vanessa legt auf, als jemand die Haustür öffnet. Hektisch schließt Vanessa die Kommode, wobei die Schublade sich wieder löst. Sie lässt sich nicht ganz verschließen. Vanessa setzt schnell noch ein Lächeln auf, als Markus und Karin ins Gespräch vertieft reinkommen. Markus sieht Vanessa als erstes und lächelt)

Markus:
Oh, hallo noch mal. Vanessa, oder?
(Er streckt ihr die Hand entgegen)
Muss mein Vater sogar heute noch arbeiten? Gönnen Sie dem alten Mann doch mal eine Pause!

(Vanessa schüttelt ihm die Hand)

Markus:
Hm ... Eigentlich können wir doch direkt zum du übergehen, oder?
(Er lacht offen)
Wer so viel Zeit mit unserem Vater verbringt, der gehört ja fast schon zur Familie. Also, ich bin Markus.

Vanessa:
(senkt den Blick)
Vanessa.

Karin:
(streckt ihr nun ebenfalls die Hand hin)
Karin, freut mich. Kennen wir uns irgendwoher? Du kommst mir so bekannt vor.

Vanessa:
(schreckt unmerklich zurück und dreht den Kopf weg)
Das glaube ich nicht. Wo ist denn eigentlich euer Vater? Er wollte gleich zurück sein.

Karin:
Bist du sicher? Hmm, du arbeitest doch mit meinem Vater zusammen. Ich hab da mal 'n Praktikum bei ihm gemacht, vielleicht kennen wir uns daher?

Vanessa:
Nein, nein, ich bin noch neu in der Firma ...
(guckt sich suchend nach Günni um)

Karin:
Wo warst du denn vorher? So viele Immobilienfirmen gibt es hier ja nicht ...

Markus:
(an Karin)
Jetzt hör doch mal mit der Fragerei auf. Unser Gast ist ja schon ganz verlegen.
(zu Vanessa)
Tut mir leid. Karin glaubt immer, sie kennt Gott und die Welt - Geschäftsfrauen eben.
(er lacht etwas aufgesetzt)

Vanessa:
(zieht ihr Handy hervor, hält es kurz hoch)
Ihr entschuldigt mich kurz?
(Sie drückt eine Taste und geht mit dem Handy am Ohr aus der Haustür)

*(Markus spricht ohne Ton mit Karin.
Das Publikum begleitet Vanessa, die vor der Tür telefoniert)*

Vanessa:
Igor, ich bin's noch mal, Natalia. Igor, die Tochter scheint etwas zu merken. Wir müssen uns beeilen, bevor meine Tarnung auffliegt.
(schweigt kurz, während Igor redet)
Alles klar, ich hoffe, das dauert hier nicht lange ... Wegen der anderen Sache ...

(Sie dreht sich beim Telefonieren weg und verlässt das Sichtfeld des Publikums. Der Fokus liegt wieder im Raum bei Markus und Karin. In diesem Moment betritt Günni wieder den Raum)

Akt 2, Szene 4

Günni:
Tut mir leid, dass es so lange ged...
(erschrocken unterbricht er sich, als er Markus und Karin sieht)
Ach hier seid ihr, ich hatte euch schon gesucht.
(Er begrüßt die Kinder und guckt sich dabei im Raum um)

Markus:
Hallo Papa, schön dich zu sehen. Falls du Vanessa suchst, die ist gerade draußen und telefoniert. Sie scheint nett zu sein.

Karin:
Gut schaust du aus!

Günni:
Danke, ich habe in letzter Zeit ein bisschen Sport gemacht.

Karin:
(überrascht)
Oh, bleibt dir bei all der Arbeit denn dazu noch Zeit? Mama sagt, du arbeitest im Moment Tag und Nacht.

Günni:
(ausweichend)
Ihr wisst doch, wie eure Mutter ist ...

Akt 2, Szene 5

(In diesem Moment betritt Tine den Raum. Sie trägt ein schlichtes, aber sehr geschmackvolles Kleid und Sandalen. Der oberste Knopf ihres Kleides ist geöffnet. Sie hat die Haare gemacht und trägt leichtes Make-up. Sie ignoriert Günni)

Tine:
(an Markus und Karin)
Ach ja? Wie ist denn eure Mutter?

Günni:
(ist sehr überrascht)
Tine, wie siehst du denn aus?

Karin:
Mama, du siehst super aus!

Tine:
Wusstest du nicht, 60 ist das neue 40?
(mit einem Augenzwinkern an Markus. Sie dreht sich vor Günni)

Günni:
Wo hast du denn das Kleid her?

Tine:
Der alte Fetzen? Den habe ich schon ewig. Tja,
(an Günni)
manchmal vergisst man, was für gute Dinge man bereits hat und glaubt, man müsste sich was Neues kaufen.

Karin:
Das kenne ich, ich kaufe ständig neue Sachen und habe schon gar keinen Überblick mehr, was ich alles habe.

Tine:
(an Günni)
Aber meistens verliert man dann ganz schnell wieder das Interesse an den neuen Dingen, weil die alten Kleider doch viel besser passen.

(Sie guckt Günni direkt an. Günni weicht dem Blick aus. Die Haustür geht auf und Vanessa kommt herein)

Vanessa:
Entschuldigt, das Telefonat war wichtig.

Tine:
(versteift sich)
Oh hallo. Ich wusste gar nicht, dass Sie auch hier sind.
(Sie knöpft den obersten Knopf ihres Kleides zu)

Setzt euch, essen wir Kuchen.

Markus:
Setz dich, Mama, ich hole den Kaffee.
(geht und schenkt allen Kaffee ein)

Tine:
So Vanessa, dann erzählen Sie doch mal, was genau machen Sie denn in der Firma meines Mannes? Irgendwas mit dem Internet habe ich gehört ...

Günni:
Christine, lass es.

Karin:
Das wollte ich auch schon wissen. Vanessa kommt mir irgendwie bekannt vor.

Tine:
(an Karin gewandt)
Nein, Liebes, ich glaube nicht, dass ihr euch kennt. Oder, wo könnte meine Tochter Ihnen schon mal begegnet sein?
(heuchelt Interesse, während sie Kuchen verteilt)

Vanessa:
Also ich ...

Günni:
(unterbricht sie)
Ich glaube nicht, dass das hierhergehört. Wir sind ja gerade privat hier. Wie weit sind denn die Vorbereitungen für die Geburtstagsfeier?

Tine:
Das stimmt, ich glaube auch nicht, dass sie hierhergehört.
(lächelt aufgesetzt)

Vanessa:
(an Günni)
Schon gut.
(an Tine)
... ich bin da, um Günther zu unterstützen. Und wenn es ihm wichtig ist, hier zu sein, dann unterstütze ich ihn auch gerne hier.

Tine:
Ja, seine Ehefrau ist ihm halt sehr wichtig.
(Sie lächelt triumphierend)

Günni:
Ich möchte, dass du einen schönen Geburtstag hast ...

Vanessa:
Ach ja, Ihr 60. Geburtstag, nicht wahr? Ich kann mir gar nicht vorstellen wie es sein muss, so alt zu werden.

Karin:
(horcht auf)
Wie alt genau bist du denn?

Markus:
Karin, so was fragt man doch nicht!

Günni:
(an Tine gewandt)
Wir sind ja für die Feier hier. Wie können wir dich denn noch unterstützen?

Karin:
(an Markus)
Schon gut.
(an Tine)
Die eigentliche Party wird im Wohnzimmer stattfinden, oder?
(Sie zeigt auf die Tür rechts)

Tine:
Genau, da müssen wir nicht viel umstellen und alle Gäste passen rein.

Karin:
Das Essen ist bestellt und wird pünktlich geliefert. Wir haben uns zusätzlich um die Torte und die Musik gekümmert.

Markus:
Papa, dann müsstest du nur noch ein paar Kleinigkeiten einkaufen, Servietten, Knabbereien und noch ein paar Sachen.

Karin:
(an Günni)
Ich kann mich aber auch darum kümmern, wenn du zu viel zu tun hast.

Tine:
(schnippisch, mit einem Blick auf Günni)
Oder übernimmt das deine Assistentin?

Vanessa:
(trocken)
Ich glaube nicht, dass das zu meinen Aufgaben gehört.

Tine:
(lächelt herablassend)
Dafür würden Sie dann ein extra Trinkgeld von mir bekommen, keine Sorge!

Günni:
Christine, es reicht!

Tine:
Ganz recht, es reicht!
(Sie springt auf und stürmt aus dem Zimmer)

Karin:
Mama!
(Sie läuft ihrer Mutter nach)

Markus:
(an Vanessa gewandt)
Entschuldige, sie ist normalerweise nicht so. Anscheinend stresst sie der runde Geburtstag mehr als sie zugibt.

Vanessa:
(an Günni)
Ich glaube, wir sollten besser gehen.

Günni:
Das glaube ich auch.
(an Markus)
Ich besorge die Sachen, keine Sorge. Bis dann.

Markus:
Aber ...

(Doch Günni geht mit Vanessa bereits eilig aus der Haustür und von der Bühne ab)

Markus:
(zu sich)
Das glaub ich jetzt ja nicht ...
(Er fängt kopfschüttelnd an, den Tisch abzuräumen)

Akt 2, Szene 6

(Es klingelt an der Tür. Markus will gerade öffnen, da kommt Tine reingestürmt)

Tine:
Das ist für mich!
(Sie küsst Markus auf die Wange und schiebt den verdutzten Sohn durch die Wohnzimmertür aus dem Raum)
Wir sehen uns später!
(Sie öffnet die Tür und lässt Claudia und Susi rein)

Tine:
Gott sei Dank seid ihr da! Es war furchtbar. Diese Vanessa ist einfach schrecklich und Günni hat überhaupt kein Interesse mehr an mir. Der bringt die doch tatsächlich in mein Haus!! Claudia, ich bin so weit. Du hast gewonnen. Ich fange mit dem Online Dating an. Zufrieden?

Claudia:
Sehr, und auch ein wenig erleichtert.

Susi:
(skeptisch)
Claudi?

Claudia:
Ich habe dir nach unserem letzten Treffen ein Profil bei Tinder angelegt.

Tine:
Was???

Claudia:
Ich hab die Fotos benutzt von unserem Abend ... und es gab bereits den ersten Match.
(Claudia zeigt ihr das Handy)

Tine:
Waas?? Das soll ich sein? Da sehe ich ja ganz anders aus!

Claudia:
Ja, ich hab dein Foto ein bisschen bearbeitet. Das macht man heute so. Niemand sieht mehr so aus wie im wahren Leben. Toll oder?

Tine:
(skeptisch)
Aber die müssen mich doch im wahren Leben auch mögen ...

Claudia:
Ja, aber man zieht automatisch immer schon mal so 10-20% der Attraktivität ab. Dann hast du die Realität.

Tine:
Wäre es da nicht einfacher, das echte Bild zu nehmen?

Claudia:
Nee, dann ziehen die davon ja noch mal 20% ab und dann will dich keiner mehr treffen ...
Ich hab dich auch ein bisschen jünger gemacht. Da schummeln auch alle.

Tine:
Oh Mann ...

Claudia:
Los geht's!

Susi:
Wie aufregend! Ähh ... und was passiert jetzt?

Claudia:
Also: du siehst das Foto von einem Mann. Wenn dir der Mann gefällt, denk dran, minus 20%, dann wischst du nach rechts. Nach links wischst du, wenn dir der Mann nicht gefällt. Ganz einfach.

Tine:
Alles klar, hab ich verstanden. Kann ich starten? Also, der gefällt mir nicht, dann also nach links.
(Claudia nickt, Tine wischt nach links)
Oh, der hier ist aber niedlich.

Susi:
Achtung, der ist erst 45 Jahre alt.
(lacht)
Mit dem könntest du dir einen zweiten Frühling gönnen.

Tine:
Trotzdem, der gefällt mir, auch noch minus 20%. Den wische ich mal nach rechts.

(nichts passiert)

Susi:
(guckt Claudia an)
Es ist nichts passiert. Wie geht es jetzt weiter?

Claudia:
Die Männer machen dasselbe mit deinem Profil. Sie wischen nach rechts, wenn du ihnen gefällst oder nach links, wenn du ihnen nicht gefällst.
Wenn Ihr beide nach rechts gewischt habt, dann habt ihr ein Match. Dann könnt ihr euch schreiben. Wenn nicht, dann nicht.

Tine:
(enttäuscht)
Aber es gab kein Match mit dem jungen Mann.

Claudia:
(tröstend)
Willkommen in der Welt des Online Datings. Vielleicht hast du sein Bild nur zuerst gesehen und er matcht dich später noch.

Susi:
(traurig)
Oder er hat dich bereits nach links geschoben ...

Claudia:
Genau.

Tine:
Oh, ich habe ja bereits ein Match!

Claudia:
Ich habe schon mal etwas vorgearbeitet. Tut mir leid.

(Tine guckt sich das Profil an)

Tine:
Gut gemacht, Claudia, der gefällt mir sogar. Werner. Der schreibt aber höflich. Sehr schön!

Susi:
Darf ich auch mal?

(Tine gibt ihr das Handy. Sie gucken zusammen drauf)

Claudia:
Ich kümmer mich mal um den Rest.
(Sie steht auf und holt Wein und Gläser)

Susi:
(an Tine)
Guck mal, der hier, der wirkt doch sympathisch, auch minus 20%.

Tine:
(guckt sich das Profil an)
Stimmt, der gefällt mir. Den wischen wir nach rechts.

Susi:
Juchhuu! Er mag dich auch, es ist ein Match.

Tine:
So langsam verliere ich den Überblick. Wie heißt der Neue?

Susi:
Igor.

Tine:
Sehr schön, dann Werner und Igor.

Tine:
(plötzlich)
Hah, der junge Typ hat mich nach rechts gewischt. Juchhuuu! Wir sind ein Match! Ich kann ihm schreiben! Martin.

Susi:
Super, schreib ihm was Nettes.

Tine:
(spricht, während sie schreibt)
Hallo. Es freut mich, Sie kennenzulernen.

Claudia:
(lacht)
Nee, Tine, auf Tinder duzt man sich. So klingst du wie 60 ...

Tine:
(guckt Claudia kurz grimmig an. Dann schreibt sie weiter und redet dabei)
Na gut. Hallo, hast du Lust auf einen Kaffee? Senden ...

Claudia:
Nein!

Tine:
(erschrickt)
Was stimmt denn jetzt schon wieder nicht??

Claudia:
So direkt kannst du das nicht ...

Tine:
Oh, er hat geantwortet: Er schreibt: "Sehr gerne"
(kurze Pause)
Jetzt fragt er "Wann hast du Zeit?"

Claudia:
Oh, das hatte ich jetzt nicht erwartet.

Tine:
Super, dann plane ich mit den anderen beiden auch direkt ein Treffen und dann sind das morgen drei auf einen Streich. Juchhuu!

Susi:
Wie aufregend! Gleich drei auf einmal. Werner, Igor und der junge Martin. Wow, du bist beliebt.

Tine:
Naja, plus 20%.

(Alle drei lachen. Claudia macht Musik an und die drei trinken und lachen und wischen, bis sich der Vorhang schließt)

Akt 3
Wunderbar

Akt 3, Szene 1

(Igor steht hinter der Theke und wischt die Bar ab. Er trägt eine Schürze und ein schwarzes Hemd. Leise Barmusik läuft im Hintergrund. Vanessa betritt die Bar. Sie sieht sich kurz um und läuft dann direkt auf Igor zu)

Vanessa:
Igor! Es tut so gut, dich zu sehen.

(Igor kommt hinter der Bar vor, die beiden umarmen und küssen sich)

Igor:
Mein Schatz.
(atmet tief und hält sie fest im Arm)

Vanessa:
Igor, ich kann das nicht mehr. Ich schaffe das nicht.

Igor:
(guckt ihr direkt in die Augen)
Natalia, Du kannst das! Ich glaube an dich. Das hab ich immer. Wir können jetzt nicht aufgeben. Wir haben so viel geopfert.

Vanessa:
Du weißt ja nicht, wie er ist. Er hat es seiner Frau jetzt gesagt, aber das macht irgendwie alles nur noch schwieriger. Ich konnte doch nicht wissen, dass ausgerechnet diese Woche ihre große Feier ist.

Igor:
Sobald wir die Dokumente haben, bist du da raus und wir leben wieder frei!

Vanessa:
Die Tochter, Karin, hat mich, glaube ich, erkannt. Ich hab dir doch gesagt, dass wir auf derselben Schule waren. Noch hat sie anscheinend nur eine Ahnung, aber das ist nur noch eine Frage der Zeit. Wenn ich jetzt auffliege, ist alles vorbei.

Igor:
Dann müssen wir uns besonders beeilen.

Vanessa:
Du hast leicht reden. Es hängt alles an mir ...

Igor:
(grinst)
Nicht mehr lange. Ich hab einen Weg gefunden, um dich zu unterstützen.

(Vanessa guckt ihn fragend an)

Igor:
Ich hab gleich ein Date mit Christine ...
(Er grinst siegessicher)
mit Günther's Christine.

Vanessa:
Du hast was????

Igor:
(Handy piepst, er wirft einen Blick drauf und grinst)
Sie freut sich bereits darauf, Igor kennenzulernen.

Vanessa:
Hast du ihr etwa deinen richtigen Namen verraten?

Igor:
(reumütig)
Jaaa ... das hab ich echt verbockt. Naja, sie kennt nur meinen Vornamen und Igor gibt es öfter. Außerdem bin ich Günther Müller nie begegnet. Also alles gut.

Vanessa:
Oh Mann ... Wann und wo seid ihr denn verabredet?

Igor:
Hier ...
(Er grinst)
... in äh ... 20 Minuten.

Vanessa:
Ach du Scheiße, das heißt doch, dass die jeden Moment hier auftaucht.
(Sie guckt sich hektisch um)
Wenn die mich jetzt sieht, ist alles vorbei. Ich verschwinde mal besser und du löffelst die Suppe aus, die du dir da eingebrockt hast.

Igor:
Alles wird gut, mein Herz.
(Er wirft ihr einen Flugkuss zu, während sie die Bar durch den Hinterausgang verlässt)

Akt 3, Szene 2

*(Igor räumt hinter der Bar auf, nimmt seine Schürze ab und macht sich bereit für sein Date.
Nur wenig später kommen Tine, Claudia und Susi in die Bar. Sie nehmen Igor hinter der Theke nicht wahr und besprechen gemeinsam ihr Vorgehen)*

Tine:
Ich hätte nicht alle drei Dates hintereinander einladen sollen.

Claudia:
Dann hast du es wenigstens hinter dir. Nur ein Mal hübsch machen für drei Männer, ist doch perfekt.

Susi:
Ich weiß ja nicht, was passiert, wenn die sich begegnen?

Claudia:
Dann merken die, dass unsere Tine begehrt ist und dass sie sich halt ein bisschen anstrengen müssen.

Tine:
Vielleicht gehe ich lieber wieder nach Hause.
(Sie dreht sich um und will die Bar verlassen)

Claudia:
(hält Tine fest und schiebt sie zu einem freien Stuhl)
Nix da. Jetzt bist du hier, jetzt ziehen wir das durch! Das wird ganz einfach.

Susi:
Wir sitzen eh an der Bar und haben alles im Blick. Wenn wir dich retten sollen, dann ...
(überlegt)
...streich dir mit dem Finger unter der Nase lang.
(Sie macht die Bewegung)
Dann kommen wir dich holen.

Tine:
(lacht)
So weit wird es hoffentlich nicht kommen. Und ihr sitzt ja auch nur fünf Meter von mir entfernt. Wahrscheinlich hört ihr eh alles, was wir sagen.

Susi:
Oh, das können wir direkt mal testen. Warte, ich setze mich an die Bar und du redest normal weiter.

Claudia:
(an Tine gewandt)
Wen triffst du denn als erstes?

Tine:
(an Claudia gewandt)
Igor.

Susi:
Ich hab kein Wort verstanden. Also alles sicher.

Tine:
(lacht und ruft rüber)
Ich habe gesagt, dass ich als erstes Igor treffe.
(guckt auf ihre Uhr)
Der müsste übrigens gleich schon hier sein, ihr solltet eure Plätze an der Bar einnehmen.

(Igor lacht sympathisch und tritt aus dem Schatten der Bar hervor)

Igor:
Um ehrlich zu sein, ist Igor bereits hier. Ich bin Igor. Tut mir leid, ich wollte euch nicht belauschen.

(Alle drei Frauen erschrecken und lachen verlegen)

Igor:
Ich bringe deinen Freundinnen wohl noch mal einen Drink, bevor ich gleich bei dir bin. Prosecco für die Mädels?

(Claudia und Susi kichern und nicken)

Tine:
Für mich bitte auch.

(Claudia zeigt Tine heimlich den Daumen hoch. Igor bringt den Frauen ihren Drink. Dann kommt er zu Tine an den Tisch. Die Frauen beobachten die beiden sehr offensichtlich)

Igor:
So, jetzt noch mal offiziell: Hallo, ich bin Igor.
(Er gibt ihr die Hand)

Tine:
(lächelt verlegen)
Tine.

Igor:
Freut mich. Du siehst genauso sympathisch aus wie auf deinem Profil. Das freut mich.
(Er lächelt)

Tine:
Du arbeitest hier?

Igor:
Ich arbeite hier, aber mir gehört die Wunderbar auch. Mein Baby!
(lächelt)

Tine:
(wird noch verlegener)
Oh jeh ... Das ist jetzt echt peinlich. Ich habe nach dir noch zwei weitere Dates hier in der Bar.
(Sie schlägt die Hände vor's Gesicht)
Es tut mir so leid. Du musst ja jetzt sonstwas von mir denken.